



Landesjagdverband Baden-Württemberg e.V.
im Deutschen Jagdschutz-Verband | Anerkannter Naturschutzverband nach § 67 LNatSchG

SCHRIFTLICHE JÄGERPRÜFUNG Baden-Württemberg

29. April 2013



LandesJagdVerband
Baden-Württemberg e.V.

1 PRÜFUNGSFACH

Tierarten, Wildbiologie, Wildhege, Land- und Waldbau einschließlich
Wildschadensverhütung



Fragen: **1 PRÜFUNGSFACH**
Tierarten, Wildbiologie, Wildhege, Land- und Waldbau einschließlich
Wildschadensverhütung

1 Kreuzungen sind NICHT bekannt zwischen

- a) Gämsen und Mufflons
 - b) Wildschwein und Hausschwein
 - c) Wildkatze und Hauskatze
 - d) Rotwild und Sikawild
 - e) Baum- und Steinmarder
-

2 Bei welchen Wildtieren kann das Alter der erlegten männlichen Stücke am Kopfschmuck wesentlich besser festgestellt werden als an der Zahnabnutzung?

- a) Gamsbock
 - b) Rothirsch
 - c) Damhirsch
 - d) Rehbock
 - e) Muffelwider
-

3 Unsere heimischen Geweihträger werfen zu unterschiedlichen Zeiten ab. Ausgewachsene

- a) Rothirsche etwa im Februar / März
 - b) Damhirsche etwa im Januar / Februar
 - c) Echthirsche grundsätzlich im Sommer
 - d) Rehböcke etwa von Oktober bis Dezember
-

4 Welche Aussagen sind falsch? Die Anzahl der jährlichen Nachkommen beträgt

- a) beim Rehwild ein bis drei Kitze.
 - b) beim Rotwild meistens ein Kalb.
 - c) beim Schwarzwild nie mehr als zwei bis vier Frischlinge.
 - d) beim Gamswild in der Regel zwei, selten drei Kitze.
 - e) beim Damwild ein bis zwei Kälber.
-

5 Welche der genannten Eigenschaften sprechen für einen alten Rothirsch in freier Wildbahn?

- a) Vertraut
 - b) Starker, kurzer Träger
 - c) Acht Geweihenden
 - d) Starker Widerrist
 - e) Heimlich, vorsichtig
-

6 Welche Stücke sollen beim Abschuss des weiblichen Rotwildes nicht gestreckt werden?

- a) Kälber
 - b) Schmaltiere
 - c) Leittiere
 - d) Alttiere
-

7 Was bewirkt der Rehbock durch das Fegen?

- a) Das Freischlagen seiner Wechsel.
 - b) Das Anspitzen seiner Gehörnenden.
 - c) Die Gewinnung von Laubäsung.
 - d) Die Markierung seines Einstandes.
 - e) Das Entfernen des Bastes vom Gehörn.
-



8 Wie lässt sich am erlegten Stück Gamswild das Alter am besten abschätzen?

- a) Durch Beurteilen des Zahnabsliffes.
 - b) Durch Messen der Krucken-Hakelung.
 - c) Durch Auszählen der Jahresringe an den Schläuchen.
 - d) Durch Messen der Länge des Gamsbartes.
-

9 Wie lassen sich im Winter ältere Frischlinge von Überläufern und schwachen Bachen in der Rotte unterscheiden?

- a) Frischlinge stehen immer bei der führenden Bache.
 - b) Frischlinge haben auf den Flanken in der Regel bräunliche Borsten.
 - c) Frischlinge sind immer bedeutend kleiner als Überläufer.
 - d) Frischlinge haben eine deutlich sichtbare Quaste am Pürzel.
-

10 Welche Aussagen sind richtig?

- a) Eine Schwarzwildrotte wird von einem erfahrenen Keiler geführt.
 - b) Eine Schwarzwildrotte wird von einer erfahrenen Leitbache geführt.
 - c) Eine Schwarzwildrotte setzt sich aus Bachen, Frischlingen und Überläufern zusammen.
 - d) Ältere Keiler bilden so genannte Keilerrotten.
 - e) Ältere Keiler sind meist Einzelgänger.
-

11 Welche der genannten Tierarten bringen ihre Jungen behaart und sehend zur Welt?

- a) Dachse
 - b) Rehe
 - c) Füchse
 - d) Kaninchen
 - e) Feldhasen
-

12 Wildkaninchen

- a) sind Nesthocker.
 - b) werden blind und nackt gesetzt.
 - c) leben grundsätzlich monogam.
 - d) setzen höchstens dreimal jährlich.
 - e) leben in Bauten.
-

13 Worin unterscheiden sich Trittsiegel von Baum- und Steinmarder?

- a) Die Trittsiegel des Steinmarders sind deutlich größer.
 - b) Die Branten des Steinmarders hinterlassen Trittsiegel mit 5 Krallenabdrücken.
 - c) Die Trittsiegel des Baumarders sind je nach Behaarung verwischt.
 - d) Die Trittsiegel des Baumarders zeigen deutlich 5 Krallenabdrücke.
-

14 Wildkatzen lassen sich durch Beobachtung allein nicht sicher von Hauskatzen unterscheiden. Welche Merkmale könnten als Hinweis auf eine Wildkatze dienen?

- a) Dunkle Farbe der Augen.
 - b) Buschiger Schwanz mit stumpfem, schwarzem Ende.
 - c) Pinselohren.
 - d) Fehlender weißer Brustfleck.
 - e) Fleischfarbener Nasenspiegel.
-

15 Welche Aussagen zum Luchs sind richtig?

- a) Der Luchs lebt gesellig.
 - b) Der Luchs tötet seine Beute durch Kehlbiss.
 - c) Der Luchs kehrt nie zu größeren Rissen zurück.
 - d) Der Luchs benötigt große Streifgebiete.
 - e) Der Luchs kehrt häufig zu größeren Rissen zurück.
-



16 Welche der genannten Vogelarten zählen zu den Raufußhühnern?

- a) Birkwild
 - b) Raufußbussard
 - c) Alpenschneehuhn
 - d) Wachtel
 - e) Haselhuhn
-

17 Magensteine dienen der

- a) Verfestigung der Ausscheidung.
 - b) ausschließlichen Versorgung des Wildes mit Mineralien.
 - c) Ausschmückung des Auerhahns bei der Balz.
 - d) Zerkleinerung der aufgenommenen Nahrung im Magen.
-

18 Womit werden Fasanenküken in den ersten Lebenswochen von der Henne ausschließlich gefüttert?

- a) Mit vorverdaulichem Körnerbrei aus dem Kropf.
 - b) Mit jungen Pflanzentrieben.
 - c) Mit Insekten.
-

19 Welche der aufgeführten Federwildarten zählen zu den Feldhühnern?

- a) Haselhuhn
 - b) Alpenschneehuhn
 - c) Rebhuhn
 - d) Fasan
 - e) Wachtel
-

20 Was gehört zur typischen Winterärsung für das Auerwild?

- a) Buchenknospen
 - b) Kiefernadeln
 - c) Weißtannennadeln
 - d) Eibennadeln
-

21 Tauben

- a) verlassen die Eihülle sehend mit gelbem Dunenkleid.
 - b) können im Gegensatz zu vielen Vögeln Wasser einsaugen.
 - c) produzieren nur im weiblichen Geschlecht Kropfmilch.
 - d) haben eine Brutzeit von ca. 28 Tagen.
-

22 Bei der Stockente beginnt die Legeperiode im

- a) März / April
 - b) Mai / Juni
 - c) Juni / Juli
 - d) Juli / August
-

23 Welche Möwenart kommt an Binnengewässern am häufigsten vor?

- a) Die Mantelmöwe
 - b) Die Lachmöwe
 - c) Die Sturmmöwe
 - d) Die Silbermöwe
-



24 Kormorane

- a) müssen ihr Gefieder aufgrund ihrer wassergebundenen Lebensweise intensiv fetten.
 - b) besitzen ein einheitlich "rabenschwarzes" Gefieder.
 - c) paaren sich gerne mit Rallen und bilden die unfruchtbaren so genannten "Scharben".
 - d) sind "Koloniebrüter".
-

25 Welches Verjüngungsverfahren wird in der naturnahen Waldwirtschaft bevorzugt angewandt?

- a) Saat
 - b) Naturverjüngung
 - c) Manuelle Pflanzung
 - d) Maschinelle Pflanzung
-



Name:

Antworten: 1 PRÜFUNGSFACH
Tierarten, Wildbiologie, Wildhege, Land- und Waldbau einschließlich
Wildschadensverhütung

Frage	Antwort(en)					FALSCH	RICHTIG
1	a	b	c	d	e		
2	a	b	c	d	e		
3	a	b	c	d	e		
4	a	b	c	d	e		
5	a	b	c	d	e		
6	a	b	c	d	e		
7	a	b	c	d	e		
8	a	b	c	d	e		
9	a	b	c	d	e		
10	a	b	c	d	e		
11	a	b	c	d	e		
12	a	b	c	d	e		
13	a	b	c	d	e		
14	a	b	c	d	e		
15	a	b	c	d	e		
16	a	b	c	d	e		
17	a	b	c	d	e		
18	a	b	c	d	e		
19	a	b	c	d	e		
20	a	b	c	d	e		
21	a	b	c	d	e		
22	a	b	c	d	e		
23	a	b	c	d	e		
24	a	b	c	d	e		
25	a	b	c	d	e		

Summe

<input type="text"/>	<input type="text"/>
----------------------	----------------------

FALSCH

RICHTIG

Die Prüfung wurde bestanden mit mindestens 13 richtig beantworteten Fragen

 JA NEIN

Ort, Datum, Unterschrift Korrektor/Korrektorin



Landesjagdverband Baden-Württemberg e.V.
im Deutschen Jagdschutz-Verband | Anerkannter Naturschutzverband nach § 67 LNatSchG

SCHRIFTLICHE JÄGERPRÜFUNG Baden-Württemberg

29. April 2013



LandesJagdVerband
Baden-Württemberg e.V.

2 PRÜFUNGSFACH

**Waffenrecht, Waffentechnik und Führung von Jagdwaffen
(einschließlich Kurzwaffen)**



Fragen: **2 PRÜFUNGSFACH**
Waffenrecht, Waffentechnik und Führung von Jagdwaffen (einschließlich
Kurzwaffen)

1 Welche der nachstehenden Handlungen sind erlaubt?

- a) Das Einschießen des Jagdgewehres im eigenen Revier außerhalb eines Schießstandes.
 - b) Die Fahrt mit der zugriffsbereiten Waffe von der Wohnung zum Büchsenmacher.
 - c) Die Ausübung der Jagd mit einer Selbstladebüchse, bei der maximal zwei Patronen ins Magazin passen.
 - d) Die Ausübung der Jagd mit vollautomatischen Waffen.
-

2 Was überprüft der amtliche Beschuss bei einer Langwaffe?

- a) Funktionssicherheit
 - b) Haltbarkeit
 - c) Schussleistung
 - d) Geschoss-Freiflug
 - e) vorgeschriebene Kennzeichnung
-

3 Welche Aussagen sind richtig? Handfeuerwaffen müssen folgende Kennzeichnungen (Kennungen) tragen:

- a) Amtliche Beschusszeichen
 - b) Lauflänge
 - c) Herstellerbezeichnung
 - d) Kaliberbezeichnung
-

4 Mit einem gültigen Jagdschein ist der Jäger berechtigt,

- a) eine beliebige Zahl an Kurzwaffen zu erwerben.
 - b) eine beliebige Anzahl von Langwaffen zu erwerben.
 - c) vollautomatische Waffen zu erwerben.
 - d) verbotene Gegenstände zu erwerben.
-

5 Ein Inhaber eines gültigen Jagdscheines darf folgende Gegenstände ohne weitere Erlaubnis erwerben:

- a) Eine Flinte
 - b) Eine Pistole
 - c) Einen Drilling
 - d) Treibladungspulver
-

6 Der Inhaber eines Jahresjagdscheines will seine erste Kurzwaffe (Kaliber .38 Spezial) erwerben. Was muss er tun?

- a) Er muss zuerst eine spezielle Prüfung zur Führung von Kurzwaffen ablegen.
 - b) Er muss vor dem Kauf die Erlaubnis zum Erwerb von der Waffenbehörde in die Waffenbesitzkarte eintragen lassen.
 - c) Er muss innerhalb von drei Monaten nach Erwerb die Waffe von der Waffenbehörde in die Waffenbesitzkarte eintragen lassen.
 - d) Er muss innerhalb von zwei Wochen nach Erwerb die Waffe von der Waffenbehörde in die Waffenbesitzkarte eintragen lassen.
-

7 Welche Aussage stimmt?

- a) Der Erwerb einer Schusswaffe muss innerhalb von vier Wochen angemeldet werden.
 - b) Die Waffenbesitzkarte hat grundsätzlich eine Gültigkeit von einem Jahr.
 - c) Die in eine Waffenbesitzkarte eingetragene Erlaubnis zum Erwerb einer Schusswaffe gilt grundsätzlich ein Jahr.
 - d) Der Diebstahl von Jagdwaffenmunition muss der Behörde nicht angezeigt werden.
-



8 Sie wollen eine erlaubnispflichtige Schusswaffe über eine Zeitungsanzeige verkaufen. Welchen Zusatz muss der Ausschreibungstext zwingend enthalten?

- a) Nur an den Inhaber einer Erwerbserlaubnis.
- b) Nur an den Inhaber eines Waffenscheines.
- c) Nur an den Inhaber einer Ausnahmegenehmigung.
- d) Nur an Personen über 21 Jahre.
- e) Nur an den Inhaber einer Schießeraubnis.

9 Was sagt das Waffengesetz zur Aufbewahrung von Munition?

- a) Zur Aufbewahrung von Munition reicht ein Stahlblechschrank mit Schwenkriegelschloss.
- b) Für die Aufbewahrung von Munition sieht das Waffengesetz keine besonderen Bedingungen vor.
- c) Für die Aufbewahrung von Munition genügt ein einfaches Wegschließen in einem Holzschrank.
- d) In einem Waffenschrank der Kategorie 0 kann Munition zusammen mit Lang- und Kurzwaffen aufbewahrt werden.

10 Sie besitzen lediglich einen Drilling. Was gilt hinsichtlich der Aufbewahrung?

- a) Da Sie nur eine Waffe besitzen genügt es, diese in einem Stahlblechschrank mit Schwenkriegelschloss aufzubewahren.
- b) Die Aufbewahrung in einem stabilen Holzschrank ist ausreichend, wenn Sie die Waffe vor dem 1. Januar 2003 erworben haben.
- c) Die Waffe ist mindestens in einem Behältnis der Sicherheitsstufe A nach VDMA 24992 aufzubewahren.
- d) Die Waffe darf nur in einem Behältnis mit Widerstandsgrad N 0 aufbewahrt werden.

11 Was versteht man unter einem Ejektor?

- a) Die Auszieherkralle bei Kipplaufwaffen.
- b) Eine Selbstladewaffe.
- c) Einen Stock zum Ausstoßen klemmender Hülsen.
- d) Einen automatischen Auswerfer für abgeschossene Hülsen.

12 Beim Repetiersystem Mauser 98 steht der Sicherungsflügel in senkrechter Stellung - dies bedeutet?

- a) Das System ist entsichert und der Kammerstengel ist blockiert.
- b) Das System ist gesichert und der Kammerstengel ist nicht blockiert.
- c) Das System ist entsichert und der Kammerstengel ist nicht blockiert.
- d) Das System ist gesichert und der Kammerstengel ist blockiert.

13 Rückstecher und Doppelzügelstecher unterscheiden sich unter anderem durch die Anzahl der notwendigen Abzüge pro Lauf:

- a) 2 Abzüge = Rückstecher
- b) 2 Abzüge = Doppelzügelstecher (deutscher Stecher)
- c) 1 Abzug = Rückstecher
- d) 1 Abzug = Doppelzügelstecher (deutscher Stecher)

14 Welche der genannten Langwaffen haben einen Kipplaufverschluss?

- a) Blockbüchse
- b) Repetierstutzen
- c) Bergstutzen
- d) Selbstladebüchse
- e) Bockbüchschflinte

15 Was versteht man unter "Doppeln" bei einer mehrläufigen Langwaffe?

- a) Die zweimalige Betätigung des Ein-Abzuges einer Doppelflinte.
- b) Das gleichzeitige Schussauslösen beider Schlosse obwohl nur ein Abzug einmal betätigt wurde.
- c) Das Erlegen von zwei Stücken Wild bei zweimaligem Betätigen des Ein-Abzuges, ohne die Waffe abzusetzen.
- d) Das Auslösen vom rechten "Schrotschloss" bei einem auf Kugel gestellten, geladenen und entsicherten Drilling, bei Betätigen des vorderen Abzuges.



16 Züge und Felder im Lauffinnern einer Büchse bewirken ...

- a) Korrosionsschutz.
 - b) Laufstabilisierung.
 - c) eine erhebliche Gasdruckerhöhung bei Schussauslösung (mehr als 6.000 bar).
 - d) einen gezielten Schuss auf Entfernung bis 600 m.
 - e) eine Rotation des Geschosses um die Längsachse.
-

17 Was versteht man unter einem Bergstutzen?

- a) Eine doppelläufige Kugelwaffe mit je einem großkalibrigen und einem kleinkalibrigen Kugellauf, die übereinander liegen.
 - b) Eine einläufige Büchse mit Ganzschaft.
 - c) Eine Doppelbüchse mit Ganzschaft.
 - d) Einen leichten Stock für die Pirsch im Gebirge.
 - e) Eine Doppelflinte mit Ganzschaft.
-

18 Was versteht man unter Randfeuerpatronen?

- a) Patronen aus einem Randsortiment.
 - b) Patronen mit Rand.
 - c) Patronen ohne Zündhütchen, bei denen sich die Zündmasse im Rand des Patronenbodens befindet.
 - d) Patronen mit Zündhütchen in der Mitte, die aber am Hülsenrand abgeschlagen werden.
-

19 Wovon hängt die Durchschlagkraft der Schrote ab?

- a) Schrotgröße
 - b) Auftreffgeschwindigkeit
 - c) Anzahl der Schrote
 - d) Farbe der Schrote
-

20 Was erreicht man durch die Würgebohrung bei einem Flintenlauf?

- a) Eine erhöhte Durchschlagkraft von Flintenlaufgeschossen.
 - b) Eine veränderte Streuung der Schrotgarbe.
 - c) Eine Eigenrotation der Schrotkörner.
 - d) Eine Laufschonung bei Verwendung von Weicheisenschrot.
-

21 Der vordere Abzug einer Bockbüchsenflinte löst in der Regel....

- a) den unten liegenden Kugellauf aus.
 - b) den oben liegenden Schrotlauf aus.
 - c) den seitlich liegenden Kugellauf aus.
 - d) den seitlich liegenden Schrotlauf aus.
-

22 Wie nennt man den Munitionsbehälter bei einer Selbstladepistole?

- a) Trommel
 - b) Magazin
 - c) Röhre
 - d) Kammer
-

23 Was versteht man unter der sogenannten "Vergütung" von Linsen?

- a) Besonders sorgfältig geschliffene Linsen.
 - b) Die stoßgesicherte Lagerung der Linse.
 - c) Einen aufgedampften Metallbelag.
-



24 Wie bezeichnet man das auf der Jagd verwendete optische Hilfsmittel, das Erkennen feiner Details über große Entfernungen erlaubt?

- a) Zielfernrohr
 - b) Dachkant-Fernglas
 - c) Spektiv
 - d) Porro-Fernglas
-

25 Was bedeuten beim Fernglas die Zahlen 8 x 56?

- a) 448 m Sehfeld auf 1000 m Entfernung.
 - b) 8-fache Vergrößerung und 56 mm Objektivdurchmesser.
 - c) 8 mm Okulardurchmesser und 56 m Sehfeld.
-



Name:

Antworten: 2 PRÜFUNGSFACH
Waffenrecht, Waffentechnik und Führung von Jagdwaffen (einschließlich
Kurz Waffen)

Frage	Antwort(en)					FALSCH	RICHTIG
1	a	b	c	d	e		
2	a	b	c	d	e		
3	a	b	c	d	e		
4	a	b	c	d	e		
5	a	b	c	d	e		
6	a	b	c	d	e		
7	a	b	c	d	e		
8	a	b	c	d	e		
9	a	b	c	d	e		
10	a	b	c	d	e		
11	a	b	c	d	e		
12	a	b	c	d	e		
13	a	b	c	d	e		
14	a	b	c	d	e		
15	a	b	c	d	e		
16	a	b	c	d	e		
17	a	b	c	d	e		
18	a	b	c	d	e		
19	a	b	c	d	e		
20	a	b	c	d	e		
21	a	b	c	d	e		
22	a	b	c	d	e		
23	a	b	c	d	e		
24	a	b	c	d	e		
25	a	b	c	d	e		

Summe

<input type="text"/>	<input type="text"/>
----------------------	----------------------

FALSCH

RICHTIG

Die Prüfung wurde bestanden mit mindestens 13 richtig beantworteten Fragen

 JA NEIN

Ort, Datum, Unterschrift Korrektor/Korrektorin



Landesjagdverband Baden-Württemberg e.V.
im Deutschen Jagdschutz-Verband | Anerkannter Naturschutzverband nach § 67 LNatSchG

SCHRIFTLICHE JÄGERPRÜFUNG Baden-Württemberg

29. April 2013



LandesJagdVerband
Baden-Württemberg e.V.

3 PRÜFUNGSFACH

Jagdbetrieb, insbesondere Jagdausübung, Jagdarten,
Jagdeinrichtungen, Fanggeräte, Tierschutz- und artgerechte Haltung,
Führung und Einsatz von Jagdhunden, Sicherheitsbestimmungen



Fragen: **3 PRÜFUNGSFACH**
Jagdbetrieb, insbesondere Jagdausübung, Jagdarten, Jagdeinrichtungen,
Fanggeräte, Tierschutz- und artgerechte Haltung, Führung und Einsatz von
Jagdhunden, Sicherheitsbestimmungen

1 Welche der folgenden Jagdhunderassen eignen sich besonders für die Suchjagd auf Rebhühner?

- a) Deutsch Kurzhaar
 - b) Deutscher Jagdterrier
 - c) Deutsch Drahthaar
 - d) Pointer
 - e) Deutscher Wachtelhund
-

2 Welche Hunderassen gehören zur Gruppe der Stöberhunde?

- a) Deutsch Kurzhaar
 - b) Griffon
 - c) Großer Münsterländer
 - d) Cockerspaniel
 - e) Deutscher Wachtelhund
-

3 Welche Jagdhunderassen zählen zu den Erdhunden?

- a) Cockerspaniel
 - b) Kleiner Münsterländer
 - c) Langhaardackel
 - d) Foxterrier
 - e) Deutsche Bracke
-

4 Wie lange trägt eine Hündin?

- a) 3 Monate
 - b) 45 - 50 Tage
 - c) 60 - 65 Tage
 - d) 9 Monate
-

5 Welche Zähne werden beim Jagdhund als "Reißzähne" bezeichnet?

- a) Die Schneidezähne des Unterkiefers.
 - b) Die Eckzähne im Ober- und Unterkiefer.
 - c) Die Fangzähne des Oberkiefers.
 - d) Die besonders kräftigen Backenzähne P 4 im Oberkiefer und M 1 im Unterkiefer.
-

**6 Welche Schutzimpfung ist für Jagdhunde dringend empfohlen und sollte regelmäßig wiederholt werden?
Die gegen**

- a) Fuchsbandwurm
 - b) Aujeszky'sche Krankheit
 - c) Tollwut
 - d) Schweinepest
-

7 Welcher Ektoparasit ist Zwischenwirt eines Hundebandwurms?

- a) Hautassellarlarve
 - b) Hundefloh
 - c) Räudemilbe
 - d) Zecke
 - e) Lausfliege
-



8 Welche Parasiten des Wildes schmarotzen nicht bei Hunden?

- a) Rachenbremsenlarve
 - b) Fuchsbandwurm
 - c) Räudemilbe
 - d) Hirschlausfliege
 - e) Zecke
-

9 Welche Lautäußerung des Hundes steht nicht eindeutig in Verbindung mit dem Verfolgen oder Stellen des Wildes und ist daher unerwünscht?

- a) Spurlaut
 - b) Standlaut
 - c) Waidlaut
 - d) Sichtlaut
 - e) Hetzlaut
-

10 Welche Verhaltensweise oder Eigenschaft ist für einen Jagdhund beim Nachsuchen auf vermutlich nicht tödlich getroffenes Schalenwild unverzichtbar?

- a) Totverweisen
 - b) Totverbellen
 - c) Wildschärfe
 - d) Verlorenbringer
-

11 Bei welcher Verhaltensweise wird ein Hund als Knautscher bezeichnet?

- a) Wenn er nicht im Stande ist, gefasstes Raubwild abzuwürgen.
 - b) Wenn er beim Apportieren von Niederwild mehrfach so fest zufasst, dass das Wildbret entwertet wird.
 - c) Wenn er bei der Schweißarbeit das noch lebende Reh an der Drossel fasst und tötet.
 - d) Wenn er einen bereits verendeten Fuchs noch beutelt.
-

12 Wann besteht ein Jagdhund die allgemeine Brauchbarkeitsprüfung nicht?

- a) Wenn er anschneidet.
 - b) Wenn er vorsteht.
 - c) Wenn er schussscheu ist.
 - d) Wenn er das Wild auf der Schleppe nicht findet.
-

13 Wer führt in Baden-Württemberg den Großteil der Brauchbarkeitsprüfungen für Jagdhunde durch?

- a) Die zuständige Untere Jagdbehörde.
 - b) Der Zuchtverein der jeweiligen Jagdhunderasse.
 - c) Die Kreisjägersvereinigungen des Landesjagdverbandes.
 - d) Der Jagdgebrauchshundverband.
-

14 Bei welcher Arbeit soll der Vorstehhund in flottem Tempo mit hoher Nase arbeiten?

- a) Bei der Suche nach Federwild im Feld.
 - b) Beim Verlorensuchen eines angeschossenen Hasen.
 - c) Bei der Nachsuche auf ein Stück Schalenwild.
 - d) Beim Herausstoßen eines Hasen aus der Sasse.
-

15 Wer gibt normalerweise den Fangschuss, wenn der Hund ein krankes Stück Schalenwild gestellt hat?

- a) Der Schütze, der das Stück krank geschossen hat.
 - b) Der Jagdaufseher.
 - c) Der Hundeführer.
 - d) Der Jagdausberechtigten.
-



16 Welche Organe des Rehwildes werden beim sogenannten Blattschuss verletzt?

- a) Schlund und Pansen
 - b) Niere und Leber
 - c) Milz und Pansen
 - d) Herz und / oder Lunge
-

17 Was versteht man unter Wechselwild?

- a) Wild, das nicht regelmäßig an einer Äsungsfläche anzutreffen ist.
 - b) Wild, dessen Haarkleid sich farblich mit den Jahreszeiten ändert.
 - c) Wild, das in einem Revier nicht dauerhaft seinen Einstand hat.
 - d) Zugvögel, die dem Jagdrecht unterliegen.
-

18 Wie behandeln Sie Decken von Schalenwild, die gegerbt werden sollen?

- a) Durch Aufkleben von Zeitungspapier auf der gesamten Innenseite der Decke.
 - b) Durch Ausreiben mit Wasserstoffperoxid (H₂O₂).
 - c) Durch Trocknen an der Luft oder gründliches Einsalzen.
 - d) Durch Abtrocknen mit einem leistungsfähigen Föhn.
-

19 Welche Vorschrift entstammt der "UVV-Jagd"?

- a) Bei Gesellschaftsjagden müssen sich alle an der Jagd unmittelbar Beteiligten deutlich von der Umgebung abheben.
 - b) Die Treiber müssen fest, zweckmäßig und regendicht gekleidet sein.
 - c) Wenn das Vorkommen von Sauen erwartet wird, muss jeder Treiber zum Selbstschutz eine kalte Waffe mitführen.
 - d) Aus Sicherheitsgründen hat jede Treibergruppe mindestens ein Handy mitzuführen.
-

20 Was ist in der "Unfallverhütungsvorschrift - Jagd" bezüglich der Verwendung von Fangeisen festgelegt?

- a) Es dürfen nur Fangeisen verwendet werden, deren Typ in einer in der UVV - Jagd enthaltenen Liste genannt ist.
 - b) Wo Fangeisen aufgestellt sind, müssen Warnschilder aufgestellt werden.
 - c) Fangeisen dürfen fängisch nur so aufgestellt werden, dass keine Personen gefährdet werden.
 - d) Fangeisen dürfen nur mit einem geeigneten Gegenstand gesichert bzw. entsichert werden.
-

21 Welche der folgenden Jagdarten sind auch für die Fuchsbejagung geeignet?

- a) Das Ausneuen an Holzstapeln
 - b) Die Treibjagd
 - c) Die Beizjagd mit dem Falken
 - d) Die Fallenjagd
 - e) Das Frettieren am Bau
-

22 Was versteht man unter "Zeichen" des Wildes?

- a) Die einer Wildart typische Haarfärbung.
 - b) Die dem Rehwild typische Art, dem Jäger den Spiegel zu zeigen, wenn es den Jäger wittert.
 - c) Die Reaktion des Wildes bei und unmittelbar nach einer Geschosseinwirkung.
 - d) Das Kennzeichen von erlegtem Wild mit einer Kunststoffmarke.
-

23 Wie zeichnet ein Stück Schalenwild nach einem Krellschuss?

- a) Es steigt steil auf und geht hochflüchtig ab.
 - b) Es bleibt stehen und zeichnet nicht.
 - c) Es schlägt nach hinten aus.
 - d) Es liegt zuerst schlagartig im Schuss, wird nach einiger Zeit hoch und flüchtig.
-



24 Sie haben von einem Hochsitz aus einen Rehbock auf einer Wiese beschossen, der im Feuer schlagartig zusammengebrochen und im Gras liegend nicht mehr zu sehen ist. Was tun Sie?

- a) Entladen, heruntersteigen, nachladen und rasch zum Anschuss laufen.
 - b) Heruntersteigen, entladen und rasch zum Anschuss laufen.
 - c) Laden, heruntersteigen, entsichern und rasch zum Anschuss laufen.
 - d) Nachladen und auf dem Hochsitz mit schussfertiger Büchse mindestens 5 Minuten abwarten.
-

25 Ein Schmalreh schlägt beim Schuss mit den Hinterläufen nach hinten aus und trollt anschließend mit krummem Rücken der nächsten Dichtung zu. Auf welchen Schuss deutet dieses Verhalten hin?

- a) Krellschuss
 - b) Laufschiuss
 - c) Waidwundschuss
 - d) Blattschuss
-



Name:

Antworten: 3 PRÜFUNGSFACH

Jagdbetrieb, insbesondere Jagdausübung, Jagdarten, Jagdeinrichtungen, Fanggeräte, Tierschutz- und artgerechte Haltung, Führung und Einsatz von Jagdhunden, Sicherheitsbestimmungen

Frage	Antwort(en)					FALSCH	RICHTIG
1	a	b	c	d	e		
2	a	b	c	d	e		
3	a	b	c	d	e		
4	a	b	c	d	e		
5	a	b	c	d	e		
6	a	b	c	d	e		
7	a	b	c	d	e		
8	a	b	c	d	e		
9	a	b	c	d	e		
10	a	b	c	d	e		
11	a	b	c	d	e		
12	a	b	c	d	e		
13	a	b	c	d	e		
14	a	b	c	d	e		
15	a	b	c	d	e		
16	a	b	c	d	e		
17	a	b	c	d	e		
18	a	b	c	d	e		
19	a	b	c	d	e		
20	a	b	c	d	e		
21	a	b	c	d	e		
22	a	b	c	d	e		
23	a	b	c	d	e		
24	a	b	c	d	e		
25	a	b	c	d	e		

Summe

<input type="text"/>	<input type="text"/>
FALSCH	RICHTIG

Die Prüfung wurde bestanden mit mindestens 13 richtig beantworteten Fragen

JA

NEIN

Ort, Datum, Unterschrift Korrektor/Korrektorin



Landesjagdverband Baden-Württemberg e.V.
im Deutschen Jagdschutz-Verband | Anerkannter Naturschutzverband nach § 67 LNatSchG

SCHRIFTLICHE JÄGERPRÜFUNG Baden-Württemberg

29. April 2013



LandesJagdVerband
Baden-Württemberg e.V.

4 PRÜFUNGSFACH

Jagd-, Tierschutz- sowie Naturschutz- und Landschaftspflegerecht,
Jagdeethik



Fragen: **4 PRÜFUNGSFACH**
Jagd-, Tierschutz- sowie Naturschutz- und Landschaftspflegerecht, Jagdethik

1 Mit welchen Geräten darf die Jagd ausgeübt werden?

- a) Abzugseisen
- b) Tellereisen
- c) Schwanenhals
- d) Armbrust
- e) Saufeder

2 Ein Jagdgast schießt ein Stück Schalenwild krank, das in den Hofraum eines Landwirtes flüchtet und dort verendet. Wem steht das Wildbret zu?

- a) Dem Jagdgast
- b) Der Jagdgenossenschaft
- c) Dem Landwirt
- d) Dem Jagdausübungsberechtigten

3 Welches in seinem Jagdbezirk verendet aufgefundene Tier darf der Jagdausübungsberechtigte nicht in Besitz nehmen, um es z.B. präparieren zu lassen?

- a) Baumarder
- b) Dachs
- c) Fuchs
- d) Siebenschläfer

4 Wem steht das Aneignungsrecht an einem überfahrenen Reh zu?

- a) Dem Revierinhaber, durch dessen Revier die Straße führt, auf der das Reh überfahren wurde.
- b) Dem Landratsamt, um es ordnungsgemäß zu beseitigen.
- c) Dem Straßenbaulasträger.
- d) Stets dem Revierinhaber, in dessen Revier sich die Gemeindeverwaltung befindet, bei der das Reh abgegeben wurde.
- e) Dem Kraftfahrer, der durch den Unfall erheblichen Schaden erlitten hat.

5 Welche Voraussetzung muss vorliegen, damit das Sammeln von Abwurfstangen durch Dritte zulässig ist?

- a) Der Sammler muss hierzu eine schriftliche Erlaubnis des Revierinhabers haben.
- b) Der Sammler muss außer der schriftlichen Erlaubnis des Revierinhabers auch noch einen gültigen Jagdschein haben.
- c) Der Sammler muss nur einen gültigen Jagdschein haben.
- d) Der Sammler ist Mitarbeiter eines wildbiologischen Instituts.
- e) Der Sammler braucht die schriftliche Erlaubnis der Unteren Jagdbehörde.

6 In einem Jagdrevier in Baden-Württemberg beabsichtigt der Jagdpächter eine Drückjagd am 15. Januar durchzuführen. Welche der folgenden Wildarten darf er frei geben?

- a) Hase
- b) Schwarzwild
- c) Weibliches Rehwild
- d) Bockkitze
- e) Dachs

7 Ein Jäger erlegt am 20. Dezember in der Notzeit ein Bockkitz beim Äsen unter Mastbäumen. Hat er gegen ein sachliches Verbot verstoßen?

- a) Ja, weil das Wild an einer Fütterung erlegt wurde.
 - b) Nein, weil es sich nicht um eine künstliche Fütterung handelt.
 - c) Ja, weil das Wild zur Notzeit bejagt wurde.
 - d) Ja, weil Bockkitze nur bis zum 15. Oktober bejagt werden dürfen.
-



8 Welche Zeit kann allgemein als Brut- und Aufzuchtzeit von Federwild gelten?

- a) Februar - März
 - b) August - September
 - c) Oktober - November
 - d) April - Juli
-

9 Welches Schalenwild darf nicht ausgesetzt werden?

- a) Rotwild
 - b) Schwarzwild
 - c) Gamswild
 - d) Rehwild
-

10 Welche der folgenden Wildarten gehören NICHT zum Hochwild?

- a) Muffelwild
 - b) Rehwild
 - c) Auerwild
 - d) Fuchs
 - e) Damwild
-

11 Welche Wildarten sind ganzjährig von der Jagd verschont?

- a) Baummarder
 - b) Wildkatze
 - c) Hermelin
 - d) Luchs
 - e) Dachs
-

12 Welche Wildtiere haben in Baden-Württemberg am 1. Dezember Jagdzeit?

- a) Rehböcke
 - b) Rehkitze
 - c) Feldhasen
 - d) Dachse
 - e) Steinmarder
-

13 Wann haben Rehböcke Schonzeit?

- a) 1.5. - 31.01
 - b) 1.5. - 15.10.
 - c) 16.10. - 30.4.
 - d) 16.10. - 31.01.
-

14 Welche Arten von Jagdbezirken werden nach dem Bundesjagdgesetz unterschieden?

- a) Staatliche und kommunale Jagdbezirke
 - b) Wald- und Feldjagdbezirke
 - c) Befriedete und nicht befriedete Bezirke
 - d) Eigenjagdbezirke und gemeinschaftliche Jagdbezirke
-

15 Ein von einem Jagdgast tödlich getroffener Fasan fällt in Sichtweite in einen Friedhof.

- a) Er darf nicht nachgesucht werden, denn auf einem Friedhof ruht die Jagd.
 - b) Der Betreiber des Friedhofes hat das Recht der Aneignung.
 - c) Der Schütze darf nachsuchen und die Aneignung des Fasans zugunsten des Jagdausübungsberechtigten durchführen.
 - d) Der Schütze darf zwar nachsuchen, muß aber den Fasan dem Betreiber des Friedhofs abliefern.
 - e) Der Schütze darf nur nachsuchen, wenn er bestätigter Jagdaufseher ist.
-



16 Welche Aussage zur Mindestgröße gemeinschaftlicher Jagdbezirke ist richtig?

- a) Die Mindestgröße eines gemeinschaftlichen Jagdbezirks beträgt 150 ha zusammenhängende Grundfläche.
 - b) Die Mindestgröße eines gemeinschaftlichen Jagdbezirks beträgt 300 ha, wobei mindestens 75 ha zusammenhängende Grundfläche sein müssen, auf denen die Jagd ausgeübt werden darf.
 - c) Die Mindestgröße eines gemeinschaftlichen Jagdbezirks beträgt 150 ha, wobei mindestens 75 ha zusammenhängende Grundfläche sein müssen, auf denen die Jagd ausgeübt werden darf.
 - d) Die Mindestgröße eines gemeinschaftlichen Jagdbezirks beträgt 250 ha.
-

17 Die Jagdgenossenschaft kann nur mit Zustimmung der zuständigen Behörde

- a) die gesetzlich zulässige Anzahl der Pächter beschränken.
 - b) die gesetzlich zulässige Anzahl der entgeltlichen Erlaubnisscheine beschränken.
 - c) die Jagd ruhen lassen.
 - d) die gesetzlich zulässige Anzahl der unentgeltlichen Erlaubnisscheininhaber beschränken.
-

18 Ein Jagdpächter stellt Ihnen einen entgeltlichen Jagderlaubnisschein in seinem Revier aus und teilt Ihnen einen Revierteil zu. Welche Befugnisse und Pflichten haben Sie?

- a) Erlegen von streunenden Katzen außerhalb 500 m vom nächsten bewohnten Gebäude wenn dies im Jagderlaubnisschein ausdrücklich gestattet ist.
 - b) Ausübung des Jagdschutzes.
 - c) Erlegen von Wild nach Vorgabe des Jagdpächters.
 - d) Kontrollieren von Fahrzeugen und Personen, die durch das Revier fahren.
-

19 Welche Aussagen über Pachtverträge sind richtig?

- a) Laufende Pachtverträge dürfen nicht um weniger als 9 Jahre verlängert werden.
 - b) Jagdpachtverträge sind schriftlich abzuschließen.
 - c) Die Mindestlaufzeit eines Jagdpachtvertrages soll mindestens 9 Jahre betragen.
 - d) Pachtverträge sind öffentlich-rechtliche Verträge.
 - e) Die Jagdbehörde kann den Vertrag binnen 3 Wochen nach Eingang der Anzeige beanstanden.
-

20 Ein Jagdpächter möchte an einem Sonntag in seinem Revier in Baden-Württemberg eine Hasenjagd im Feld veranstalten, an der außer ihm noch drei weitere Schützen und vier Treiber teilnehmen.

- a) Dies ist verboten, da es sich hierbei um eine Gesellschaftsjagd handelt und diese sonntags verboten ist.
 - b) Dies ist verboten, weil es sich hierbei um eine Treibjagd handelt und diese sonntags verboten ist.
 - c) Dies ist erlaubt, da es sich hierbei nicht um eine Treibjagd handelt und nur diese sonntags verboten ist.
 - d) Dies ist erlaubt, weil es sich hierbei sowohl um eine Treib- als auch um eine Gesellschaftsjagd handelt.
-

21 In Baden-Württemberg muss eine zugelassene und angemeldete Falle

- a) jährlich neu angemeldet werden.
 - b) bei Nichtgebrauch im Tresor gelagert werden.
 - c) gekennzeichnet sein.
 - d) immer in Verbindung mit einer Fanggenehmigung verwendet werden.
-

22 Sie beobachten als Jagdpächter in Ihrem Revier, wie ein Rehpinscher auf offenem Feld ein gesundes Reh lauthals verfolgt. Wie verhalten Sie sich?

- a) Ich töte den Hund, da er mein Recht zur befugten Jagdausübung stört und ich dies nicht zu dulden brauche.
 - b) Ich töte den Hund wenn ich ihn nicht einfangen kann.
 - c) Ich töte als Jagdschutzberechtigter den wildernden Hund.
 - d) Ich töte den Hund nicht, da er das gesunde Reh nicht gefährden kann.
-



23 Ein Maisfeld wird trotz der vom Jagdausübungsberechtigten zur Abwehr von Wildschäden getroffenen Maßnahme (Elektrozaun) durch Schwarzwild stark geschädigt, weil der Geschädigte bei einer Begehung des Maisfeldes den Strom abgeschaltet hatte und danach vergessen hatte, ihn wieder einzuschalten. Wer ist in diesem Fall verpflichtet, dem Geschädigten den Wildschaden zu ersetzen?

- a) In einem gemeinschaftlichen Jagdbezirk die Jagdgenossenschaft.
 - b) Der Jagdpächter, der den Ersatz der Wildschäden übernommen hat.
 - c) Sofern nichts anderes vereinbart ist, hat der Jagdausübungsberechtigte den Wildschaden zu ersetzen.
 - d) Niemand, da der Geschädigte die Maßnahme zur Wildschadensabwehr unwirksam gemacht hatte, ist kein Anspruch auf Ersatz von Wildschäden gegeben.
 - e)
-

24 Welcher Schadensfall ist ein Jagdschaden?

- a) Das Fegen des Rehbocks an Forstpflanzen.
 - b) Das Schälen des Rotwildes im Bestand.
 - c) Das Brechen der Sauen im Kartoffelacker.
 - d) Das Befahren bestellter Äcker durch den Jagdausübungsberechtigten.
-

25 Ihr Jagdnachbar hat im Zentrum seines Revieres einen starken Keiler beschossen. Er verendet kurz nach der Grenze in Ihrem Revier. Er bittet Sie, ihm die Waffen zu überlassen. Was tun Sie?

- a) Ich biete ihm die Waffen zum Kauf an.
 - b) Ich überlasse ihm die Waffen unentgeltlich.
 - c) Ich überlasse ihm die Waffen nicht, da sie mir gehören.
-



Name:

Antworten: 4 PRÜFUNGSFACH
Jagd-, Tierschutz- sowie Naturschutz- und Landschaftspflegerecht,
Jagdeethik

Frage	Antwort(en)					FALSCH	RICHTIG
1	a	b	c	d	e		
2	a	b	c	d	e		
3	a	b	c	d	e		
4	a	b	c	d	e		
5	a	b	c	d	e		
6	a	b	c	d	e		
7	a	b	c	d	e		
8	a	b	c	d	e		
9	a	b	c	d	e		
10	a	b	c	d	e		
11	a	b	c	d	e		
12	a	b	c	d	e		
13	a	b	c	d	e		
14	a	b	c	d	e		
15	a	b	c	d	e		
16	a	b	c	d	e		
17	a	b	c	d	e		
18	a	b	c	d	e		
19	a	b	c	d	e		
20	a	b	c	d	e		
21	a	b	c	d	e		
22	a	b	c	d	e		
23	a	b	c	d	e		
24	a	b	c	d	e		
25	a	b	c	d	e		

Summe

<input type="text"/>	<input type="text"/>
----------------------	----------------------

FALSCH

RICHTIG

Die Prüfung wurde bestanden mit mindestens 13 richtig beantworteten Fragen

 JA NEIN

Ort, Datum, Unterschrift Korrektor/Korrektorin



Landesjagdverband Baden-Württemberg e.V.
im Deutschen Jagdschutz-Verband | Anerkannter Naturschutzverband nach § 67 LNatSchG

SCHRIFTLICHE JÄGERPRÜFUNG Baden-Württemberg

29. April 2013



LandesJagdVerband
Baden-Württemberg e.V.

5 PRÜFUNGSFACH

Wildkrankheiten und Behandlung von erlegtem Wild, insbesondere Erkennungsmerkmale der wichtigsten Wildkrankheiten, hygienisch erforderliche Maßnahmen und Beurteilung der gesundheitlich unbedenklichen Beschaffenheit des Lebensmittels Wildbret



Fragen:

5 PRÜFUNGSFACH

Wildkrankheiten und Behandlung von erlegtem Wild, insbesondere Erkennungsmerkmale der wichtigsten Wildkrankheiten, hygienisch erforderliche Maßnahmen und Beurteilung der gesundheitlich unbedenklichen Beschaffenheit des Lebensmittels Wildbret

1 Welcher der folgenden Befunde ist zwingend als bedenkliches Merkmal in Bezug auf Wildbrethygienevorschriften anzusehen?

- a) Abnormes Verhalten
- b) Missbildung des Gehörnes
- c) Zeckenbefall
- d) Erlegung eines Stück Wildes in der Schonzeit

2 Hautdasseln sind die Larven der Dasselfliege. Welche Wildarten werden befallen?

- a) Reh- und Rotwild
- b) Gams-, Stein- und Muffelwild
- c) Schwarzwild, Fuchs und Dachs
- d) Hasen und Kaninchen
- e) Fasanen und Rebhühner

3 Wo legt die Hautdasselfliege beim Wirtstier ihre Eier ab?

- a) Auf dem Kopf.
- b) In die Nase.
- c) Auf die Decke der Keulen und Flanken.
- d) In die Ohren.
- e) In die Augen.

4 Ein erlegtes, nicht abgekommenes von Rachenbremsenlarven befallenes Stück Rehwild,

- a) ist i.d.R. genusstauglich
- b) darf nur noch für den Eigenverbrauch verwendet werden
- c) muss der Fleischschau zugeführt werden
- d) ist nicht mehr für den menschlichen Verzehr geeignet

5 Wer sind die Zwischenwirte des Kleinen Fuchsbandwurmes?

- a) Mäusearten
- b) Flöhe
- c) Füchse
- d) Greifvögel
- e) Bisam

6 In welchem Teil des Körpers entwickeln sich im Zwischenwirt normalerweise die Finnen des Kleinen Fuchsbandwurmes?

- a) Zwerchfell
- b) Lunge
- c) Zunge
- d) Leber

7 Mit welchem Innenparasiten des Fuchses kann sich auch der Mensch infizieren und daran lebensgefährlich erkranken?

- a) Kleiner (füngliedriger) Fuchsbandwurm
- b) Räudemilbe
- c) Spulwurm
- d) Magenwurm



8 Ist Wildbret bei Befall mit Großen Leberegeln genussstauglich?

- a) Nur nach amtlicher Fleischuntersuchung.
 - b) Ja, wenn sonst keine bedenklichen Merkmale vorhanden sind.
 - c) Nein.
-

9 Wie können Große Leberegel am erlegten Wild nachgewiesen werden?

- a) Durch die Bohrgänge in der Leber (mit oder ohne Egel).
 - b) Durch die stark geschrumpfte Leber.
 - c) Durch die hellgelb verfärbte Leber.
 - d) Durch die stark geschwollene Leber.
-

10 Beim Aufbrechen eines Wildschweins stellen Sie in der Leber weiße, punktförmige Einschlüsse fest. Um welche Veränderungen kann es sich handeln?

- a) Es kann sich um sogenannte "Milkspots" handeln, die bei Spulwurmbefall auftreten können.
 - b) Es kann sich um Veränderungen bei einer Schweinepestinfektion handeln.
 - c) Es kann sich um Veränderungen handeln, die bei radioaktiver Belastung auftreten.
 - d) Weiße, punktförmige Einschlüsse sind in der Leber von Schwarzwild normal.
-

11 Beim Aufbrechen eines Rehbockes findet der Jäger an der Leber eine hühnereigroße, mit Flüssigkeit gefüllte Blase. Um was handelt es sich?

- a) Um die Gallenblase.
 - b) Um eine Blase, die durch den Befall mit dem großen Leberegel verursacht wurde.
 - c) Um eine Blase, die durch den Befall mit dem kleinen Leberegel verursacht wurde.
 - d) Um eine Bandwurmfinne.
-

12 Wodurch kann eine Trichinose beim Wildschwein entstehen?

- a) Durch engen körperlichen Kontakt mit anderen Wildschweinen.
 - b) Durch Einatmen des Erregers.
 - c) Durch eine hohe Anzahl von Kirmungen.
 - d) Durch Übertragung von infizierten Stechmücken.
 - e) Durch Aufnehmen von trichinösem Fleisch.
-

13 Welche der nachgenannten Erkrankungen können vom Haarwild auch auf den Menschen übertragen werden?

- a) Europäische Hasenseuche (EBHS)
 - b) Schweinepest
 - c) Myxomatose
 - d) Tularämie
 - e) Brucellose
-

14 Welche Aussagen über die Strahlenpilzerkrankung sind richtig?

- a) Sie ist nicht von Tier zu Tier übertragbar.
 - b) Eine Bekämpfung ist nicht erforderlich (jedoch Abschuss kranker Stücke).
 - c) Das Wildbret ist genussuntauglich.
 - d) Sie kommt nur beim Federwild vor.
-

15 Welche Anzeichen am lebenden Schwarzwild deuten auf Schweinepest hin?

- a) Verlust an Scheu
 - b) Bewegungsstörungen, taumelnder Gang
 - c) Scheuern am Malbaum
 - d) Suhlen
-



16 Welche der nachgenannten Methoden sind wildbiologisch richtig, wenn es um die Bekämpfung von Wildseuchen geht?

- a) Die Vermeidung von Überpopulationen durch rechtzeitige Bestandsregulierung.
 - b) Die medikamentöse Behandlung von Einzelstücken oder ganzer Bestände.
 - c) Die Verbesserung der Kondition des Wildes durch Biotophegemaßnahmen.
-

17 Welche Wildarten sind für Maul- und Klauenseuche empfänglich?

- a) Rotwild
 - b) Schwarzwild
 - c) Fuchs
 - d) Hase
 - e) Muffelwild
-

18 Welche Krankheit ist nicht vom Wild auf den Hund übertragbar?

- a) Tollwut
 - b) Schweinepest
 - c) Aujeszkysche Krankheit (Pseudowut)
 - d) Räude
-

19 In welchen Organen können sich Kokzidien festsetzen?

- a) Magen
 - b) Darm
 - c) Lunge
 - d) Eierstock
 - e) Gallengänge
-

20 Sie balgen einen Hasen ab. Dieser weist eine grünlich verfärbte Bauchdecke auf. Wie beurteilen Sie die Verwertbarkeit des Wildbrets?

- a) Die muskulösen Teile des Hasen sind noch genusstauglich.
 - b) Nach Entfernung der muskulösen Bauchlappen kann der Hase noch verwertet werden.
 - c) Der Hase ist als Ganzes einer amtlichen Fleischuntersuchung zuzuführen oder unschädlich zu beseitigen.
-

21 Ein wildernder Hund reißt vor Ihren Augen ein Reh, das bei Ihrem Eintreffen zwar verendet aber noch warm ist. Was ist erlaubt?

- a) Das Reh an eine befreundete Familie zu verschenken.
 - b) Das Reh an eine Metzgerei zu verkaufen.
 - c) Das Reh nach einer Fleischuntersuchung durch eine kundige Person an eine Gaststätte zu verkaufen.
 - d) Das Reh präparieren zu lassen.
 - e) Das Reh über die Tierkörperbeseitigung zu entsorgen.
-

22 Vom Zerwirken des Wildkörpers spricht man, wenn

- a) die Decke/Schwarte entfernt wird.
 - b) die Trophäe abgeschlagen wird.
 - c) das Wildbret vermarktet wird.
 - d) der Wildkörper in Einzelteile aufgeteilt wird.
 - e) das Stück ausgenommen wird.
-

23 Welche Aussagen zur Belastung von Wild mit Radioaktivität sind in Baden-Württemberg richtig?

- a) Radioaktivität spielt bei Wild keine Rolle mehr.
 - b) Besonders Schwarzwild ist betroffen.
 - c) Das Wild nimmt radioaktiv belastete Äsung auf.
 - d) Radioaktivität wird beim Kochen zerstört.
 - e) Die maximale Strahlenbelastung je kg Wildbret darf 600 Bq nicht überschreiten.
-



24 Eine von Ihnen erlegte Rehgeiß zeigt beim Versorgen keine Auffälligkeiten. Können Sie das Stück an einen Gasthof verkaufen?

- a) Ja.
 - b) Nein.
 - c) Nur nach amtlicher Fleischuntersuchung.
-

25 Sie haben Ihren ersten Dachs erlegt. Die Schwarte soll gegerbt werden, der Feist wird zu Salbe verarbeitet und aus den Keulen wollen Sie Dachsschinken machen. Welche Aussage ist richtig?

- a) Falls keine bedenklichen Merkmale vorliegen brauche ich nichts weiter zu veranlassen.
 - b) Die Keulen dürfen erst nach Besichtigung durch die kundige Person geräuchert werden.
 - c) Obwohl keine bedenklichen Merkmale vorliegen ist eine Trichinenuntersuchung zu veranlassen.
 - d) Da der überwiegende Teil des Stückes nicht als Lebensmittel genutzt wird ist nichts zu veranlassen.
-



Name:

Antworten: 5 PRÜFUNGSFACH

Wildkrankheiten und Behandlung von erlegtem Wild, insbesondere Erkennungsmerkmale der wichtigsten Wildkrankheiten, hygienisch erforderliche Maßnahmen und Beurteilung der gesundheitlich unbedenklichen Beschaffenheit des Lebensmittels Wildbret

Frage	Antwort(en)					FALSCH	RICHTIG
1	a	b	c	d	e		
2	a	b	c	d	e		
3	a	b	c	d	e		
4	a	b	c	d	e		
5	a	b	c	d	e		
6	a	b	c	d	e		
7	a	b	c	d	e		
8	a	b	c	d	e		
9	a	b	c	d	e		
10	a	b	c	d	e		
11	a	b	c	d	e		
12	a	b	c	d	e		
13	a	b	c	d	e		
14	a	b	c	d	e		
15	a	b	c	d	e		
16	a	b	c	d	e		
17	a	b	c	d	e		
18	a	b	c	d	e		
19	a	b	c	d	e		
20	a	b	c	d	e		
21	a	b	c	d	e		
22	a	b	c	d	e		
23	a	b	c	d	e		
24	a	b	c	d	e		
25	a	b	c	d	e		

Summe

<input type="text"/>	<input type="text"/>
FALSCH	RICHTIG

Die Prüfung wurde bestanden mit mindestens 13 richtig beantworteten Fragen

JA
 NEIN

Ort, Datum, Unterschrift Korrektor/Korrektorin